

Kunst- und Kultur-Regierungsprogramm 2017 – 2022

Vorschlagskatalog der IG Autorinnen Autoren

Katalog der im Bereich der Kunst und Kultur erforderlichen Maßnahmen zur Unterstützung von Kunst, Kunst- und Kulturschaffenden und Einrichtungen der Kunst und Kultur

Kulturrechte

- Überprüfung der Wirksamkeit des Bundes-Kunstförderungsgesetzes und der Landes- Kulturförderungsgesetze in Bezug auf die Rechte der Künstlerinnen und Künstler
- Garantie zur finanziellen Unterstützung jener Kunstformen und Kunstschaffenden, für die keine Möglichkeiten bestehen, selbständig ausreichend Einkommen zu erwirtschaften
- Einhaltung der rechtlichen Verpflichtung zur Umsetzung der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen
- Umfassende Umsetzung des UNESCO-Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, speziell der Art. 4 und 5, insbesondere mittels Überführung in die nationale Rechtsordnung

Sozialer Status generell

- Eigener sozialer Status für Künstlerinnen und Künstler bei der Besteuerung und in der Sozialversicherung ohne die Liebhaberei-Falle bei der Steuer und ohne Untergrenze bei der Künstler-sozialversicherung sowie mit einer Verteilung von Gewinnen auf fünf und mehr Jahre

Sozialrecht

- Eine einzige Pflichtversicherung, keine Mehrfachversicherungen
- Erschwingliche Erwerbsausfallsversicherung für selbständige Kunstschaffende (mittels eigenem Fonds)
- Verstärkte Transparenz des Künstler-Sozialversicherungsfonds (offener Jahresbericht der Unterstützungen, des Budgets usw.) sowie dessen finanzielle Aufstockung
- Kein Abzug der künstlerischen Einnahmen vom Arbeitslosengeld und keine Streichung aus der Sozialversicherung, wenn die Geringfügigkeitsgrenze in Monaten überschritten wird, in denen man nicht arbeitslos gemeldet ist

- Keine Pensionskürzungen bei weiteren künstlerischen Einkommen im vorzeitigen Ruhestand oder bei Berufsunfähigkeit

Steuerrecht

- Reduktion der Umsatzsteuer für künstlerische Leistungen von 13 auf 10 Prozent und Anhebung der Umsatzsteuergrenze für Kleinunternehmer, die seit 2007 nicht mehr erhöht wurde
- Jährliche und nicht vierteljährliche Umsatzsteuermeldung für Künstler/innen (unter € 100.000,- Umsatz)
- Ausweitung der steuerlichen Absetzbarkeit von Kunst für Unternehmen und Private (Ankäufe, Abos, Jahreskarten usw.)
- Beseitigung der E-Rechnungspflicht für Künstler/innen

Arbeitsplatzsituation

- Schaffung von geförderten Wohn- und Arbeitsräumen für Kunstschaaffende (Kontingente bei allen öffentlichen Bauträgern)

Buchmarkt, Verlagswesen

- Verlagsförderung nur an Verlage, die korrekte Verträge mit Autor/inn/en und Übersetzer/inne/n (Musterverlagsvertrag) abschließen und diese auch honorieren
- Bindung von Einzeltitelförderungen an ein Minimum von Verbreitungsmaßnahmen
- Ermäßigte Buch- und Zeitschriftentarife für den Postversand
- Einführung des ermäßigten Buchmehrwertsteuersatzes für E-Books, wie 2017 von der EU ermöglicht
- Anhebung der Verlags- und Einzeltitelförderung
- Einrichtung einer Förderstruktur für Verlags-Start-ups bzw. für Kleinverlage zum Aufbau professioneller Verlagsstrukturen, Einmalförderungen für Außenauftritte österreichischer Verlage beim Website/Social-Media-Aufbau

Urheberrecht

- Einführung eines Urhebervertragsrechts
- Besserer gesetzlicher Urheberpersönlichkeitsschutz

Internationaler Austausch

- Vorzugsbehandlung von Künstler/inne/n bei Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen lt. den Vorkehrungen der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen (Artikel 16)
- Unterstützung von Kongress- und Tagungsteilnahmen

Subventionspolitik

Generell

- Insgesamt höhere Kunst-, Kultur- und Bildungsbudgets sowie deutliche Aufstockung der Literaturförderungsmittel im Rahmen der Bundes-Kunstförderung und der Landeskulturförderungen

Personenförderungen

- Keine Altersdiskriminierung bei Ausschreibungen und Einladungen
- Für altersunabhängige Startförderungen
- Zusätzliche Möglichkeiten und Mittel für den internationalen Kunst- und Kulturaustausch für Kunstschaffende

Institutionen- und Projektförderungen

- Möglichkeit zu mehrjährigen Fördervereinbarungen inklusive Valorisierung für kleinere und mittlere Kunst- und Kultureinrichtungen

Medienpolitik / ORF

- Sicherung des öffentlich-rechtlichen Auftrags und der Stellung des ORF
- Koppelung der Presse- und Medienförderung an Qualitätskriterien

Literatur in der Schule

- Umbenennung des Faches „Deutsch“ in „Deutsch und Literatur“
- Neubewertung und Neudefinition des Literaturunterrichts, Abschaffung der Deutsch-Zentralmatura bzw. zumindest Abschaffung des Bewertungsrasters der Kompetenzbereiche und des Textsortenkanons, Rückkehr zum bewährten System weitgehender Autonomie der Lehrerinnen und Lehrer

Literatur und Kunst im öffentlichen Raum

- Verstärkte Vergabe von öffentlichen Aufträgen für „Literatur im öffentlichen Raum“ bzw. „Literatur am Bau“ zur größeren öffentlichen Präsenz